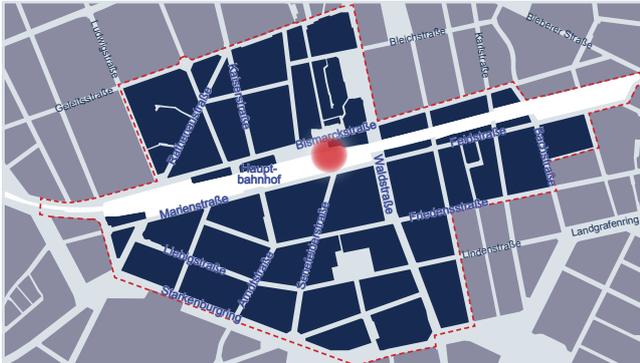


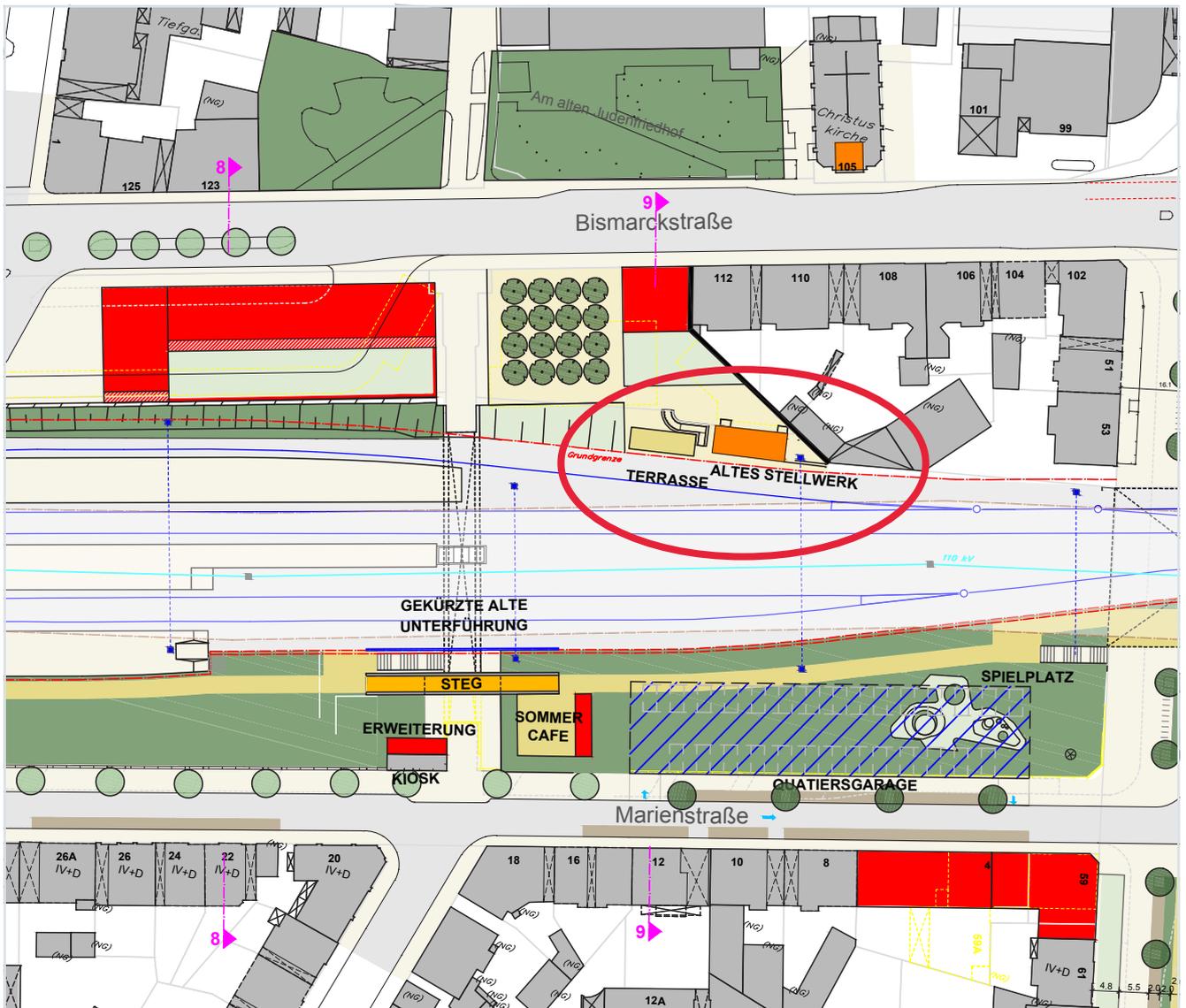
## Maßnahme A.19

# Umgestaltung Fußgängertunnel Senefelderstraße

### Lage im HEGISS-Gebiet



### Konzeptstudie



|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| <b>Handlungsfeld</b>              | Städtebauliche Stabilisierung            |
| <b>Ziel laut Maßnahmenkatalog</b> | Behebung des Freiraumdefizites im Gebiet |
| <b>Bedeutungspriorität</b>        | 1  |
| <b>geschätzter Kostenrahmen</b>   | 350.000 €                                |

### **Maßnahmenbeschreibung**

Der Fußgängertunnel in der Verlängerung der Senefelderstraße stellt für Fußgänger und Radfahrer eine der wichtigsten Verbindungen in die Innenstadt dar. In seiner heutigen Form erscheint er wenig attraktiv und wird dieser Bedeutung nur mit Einschränkungen gerecht.

Zur Verbesserung der Situation könnte am nördlichen Tunneleingang eine etwas großzügigere Freifläche entstehen, die zugleich einen Bezug zu den Grünflächen des ehemaligen Jüdischen Friedhofes nördlich der Bismarckstraße herstellt. Dazu muss ein heute bestehendes zweigeschossiges Gebäude, das derzeit im Besitz der Deutschen Bahn ist, abgerissen werden. Ein Erwerb des Grundstückes und der Abriss des Gebäudes würde zudem den Weg frei machen für eine ergänzende Wohnbebauung, welche die Brandwand an Bismarckstraße nach Westen abschließt. Hier wäre z.B. gemeinschaftliches Wohnen denkbar. Zudem könnte das denkmalgeschützte und nicht mehr in Betrieb befindliche Stellwerk auf dem Bahndamm stärker freigestellt und damit für eine Nachnutzung attraktiv gemacht werden.

An seinem südlichen Ende könnte der Tunnel zukünftig verkürzt werden, falls das südliche Gleis zurückgebaut wird. Hier könnte ebenfalls ein etwas vergrößerter Vorplatz entstehen, der zur Steigerung der Attraktivität beiträgt. Auf dem Bahndamm könnte hier eine Aussichtsterrasse untergebracht werden, die den besonderen Freiraum, den der Bahndamm mitten in der Stadt bietet, erlebbar macht. Hier wäre zudem ein Zugang zum durchgängigen Freiraum auf dem Bahndamm zwischen Darmstädter Straße und Waldstraße sowie der Zugang zur durchlaufenden Wegeverbindung auf dem Bahndamm zwischen Sprendlinger Landstraße und Bieberer Straße.